



Waldorfkinderknoten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Leitideen

- Wir begreifen unseren Kindergarten als Ort der Entwicklung für Groß und Klein
- Grundlage unserer Pädagogik ist das Menschenbild Rudolf Steiners. Diese erhält durch die mitarbeitenden Persönlichkeiten ihre individuell gestaltete Ausprägung
- Mit unserer Arbeit möchten wir aktiv dem Schutz der Kindheit als solcher dienen, indem wir die altersgemäßen Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Kinder beachten und zur Grundlage der Gestaltung unseres pädagogischen Alltags erheben
- Pädagogisch fühlen wir uns den Leitlinien und Grundsätzen der Waldorfpädagogik verpflichtet. Als Einrichtung der öffentlichen Jugendhilfe in privater Trägerschaft setzen wir zudem die gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien (z.B. Orientierungsplan, ESU 1, Entwicklungsdokumentation)
- Wir wollen unsere Einrichtung im Hinblick auf den Sozialimpuls Rudolf Steiners beständig weiterentwickeln, so dass Selbstverwaltung, die Förderung und Unterstützung der jeweils gegenseitigen Initiativekraft, Transparenz in der Kommunikation sowie die Pflege von offener und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten im Innen- wie im Außenverhältnis hohe Priorität besitzt
- Regelmäßig werden Elternabende zu Waldorfpädagogischen Themen angeboten sowie Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Da die Qualität in unserer Arbeit einen hohen Stellenwert hat wird auch eine stetige Weiterbildung der Erzieher gewährleistet

Leitbild für die Arbeit mit den Kindern

Der Waldorfkinderknoten Strohgäu steht allen Kindern offen, deren Eltern den in unserer Einrichtung gepflegten Erziehungsstil für ihre Kinder wünschen und mittragen wollen. Die uns anvertrauten Kinder leben in einer altersgemischten Kindergartengruppe (Rosengruppe für die 3-6 jährigen) zusammen, welche von erfahrenen und qualifizierten Waldorferzieherinnen geführt werden.

Die tägliche Betreuungsdauer in den Gruppen ist:
7.30 Uhr bis 13.30 Uhr (Kernbetreuungszeit 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr)

„Wer viel mit Kindern lebt, wird finden, dass keine äußere Einwirkung auf sie ohne Gegenwirkung bleibt.“

Goethe



Waldorfkindergarten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

Der Erziehungsstil im Waldorfkindergarten basiert auf dem Prinzip Vorbild und Nachahmung. Die Erzieher sind sich den hohen Anforderungen eines guten Vorbildes bewusst und begreifen Erziehung in erster Linie auch als Selbsterziehung.

Die Ansprache und der Umgang mit den Kindern sind liebevoll und freundlich heiter und dem Weltverständnis bzw. der Altersgruppe angepasst.

Dem Bedürfnis der Kinder nach Rhythmus und Wiederholung wird durch rhythmisch gestaltete Tages-, Wochen- und Jahresabläufe Rechnung getragen. Dadurch entwickelt das Kind ein gutes Urvertrauen und Selbstvertrauen.

Der Tagesablauf, der immer zwischen freiem Spiel und Einordnen im Gruppengeschehen wechselt, gleicht so einer gesunden Ein- und Ausatemungsphase, der die Kinder harmonisiert und zugleich gesundheits- und entwicklungsfördernd ist.

Dem Freispiel, der sogenannten Ausatemungsphase wird ein ausreichend großer Raum gegeben. Es ist bedeutsam für

- Die Entwicklung aller Sinne
- Die Entwicklung des Denkens
- Aufarbeiten innerer, seelischer Erlebnisse
- Die Erprobung von Verhaltensmöglichkeiten
- Die Entwicklung und Verfeinerung von Sozialfähigkeiten
- Sowie auch dem Vergnügen (Spiellust ist Lebenslust)

Die Erzieherinnen begleiten das Freispiel mit großer innerer Aufmerksamkeit, helfen eventuell mit kleinen „Ideen“ zu einem befriedigenden Verlauf bei Engpässen hinweg. Hierbei erleben die Kinder den Erzieher nicht als „Aufpasser“, sondern als konstruktiven Menschen, der sich mit für das Gruppengeschehen sinnvollen Arbeiten beschäftigt, aber dennoch jeder Zeit für ihre Freuden, Sorgen und Nöte da ist.

Dem Gestaltungswillen der Kinder wird entsprochen, indem sie selbst Gelegenheit zum Handarbeiten und Werken während des Freispiels haben.

Außerdem bieten wir rhythmisch wiederkehrend Aquarellmalen als Beschäftigung im Freispiel an.

Als Elemente der „Einatemungsphasen“ im Tageslauf gelten alle vom Erwachsenen angeleitete und geführte Aktivitäten:

Die Pflege von Sprache und schöner bewusster Bewegung durch:

- Reigen (Singen von Liedern, Gestalten von Gedichten der Jahreszeit entsprechend durch Bewegung)
- Eurythmie
- Fingerspiele
- Märchen und Puppenspiel
- Das gemeinsame Feiern gemäß dem christlichen Jahreslauf sowie der dem Naturgeschehen entsprechenden Feste.



Waldorfkindergarten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

Die Rhythmen von Tag, Woche, Monat und Jahr durchdringen sich gegenseitig. Dem Erleben der Kinder entsprechend werden die Feste nicht isoliert und kurzzeitig begangen, sondern sie

erhalten ihre besondere Qualität durch die zeitweise Erhebung der Elemente des Alltagsgeschehens zur Festgestaltung.

Das jeweilige Jahresgeschehen und die Feste spiegeln sich auch in der Gestaltung des Gruppenraumes, des Jahreszeitentisches wieder.

Spielmaterial / Freispiel

„Gebt dem Kind einen grünen Zweig, es wird mit seiner Phantasie Rosen daraus sprießen lassen. Gebt ihm ein Rosenblatt, und es wird auf dem Wasser ein Wunderschiffchen bewegen.“

Jean Paul

Unser Angebot von Spielmaterial ist bewusst gewählt. Sie sind aus Naturmaterialien in unterschiedlichen Bearbeitungsstufen. Unfertiges Material gestattet es, selbst produktiv zu sein. So entwickeln die Kinder neue Ideen für Spiele und setzen ihre Fantasie ein, um sich das Nötigste selbst zu schaffen. Möbelstücke, Stühle, Tücher, Naturmaterial werden zu spannenden Spielzeugen.

Spielen ist Tatkraft, ist Lust zur Bewegung, zur Anstrengung, ist Neues wagen, die eigene Fantasie in Bewegung bringen, ganz bei einem Thema sein und selbst etwas in die Welt tragen. Alle diese lebensbejahenden Qualitäten bringen Kinder mit auf die Welt.

Es sind Kostbarkeiten, die in Taten verwandelt werden wollen und das geschieht nur in einem geschützten Rahmen, mit freilassendem Spielmaterial und auch Erziehern, die aktiv etwas schaffen. Denn nichts motiviert Kinder in den ersten Jahren so sehr zum Spielen, wie tätige Erwachsene. Da, wo Menschen tätig sind, entsteht Interesse. Wo Interesse ist, ist das Ich präsent. Aus dem Interesse entwickelt sich Initiative zu eigenen Spielimpulsen. Wo Kinder nicht mitmachen dürfen, versiegt ihr natürlicher Spiel- und Arbeitstrieb.

Die Nachahmung ist es, die in das Königreich des Spielens führt. Durch Nachahmen entstehen bei Kindern die Impulse zur Eigenaktivität und zum Spiel. Den kindlichen Spieltrieb am Leben zu erhalten ist somit auch ein pädagogisches Ziel in unserem Kindergarten. Denn er ist der größte und wichtigste Bildner der Kinder, auf ihrem Weg lebensstüchtig zu werden.

Wer nicht spielen kann, kann nicht in sich ruhen, kann nicht aus sich schöpfen, findet keinen Zugang zur Fantasie, zum Glück des Augenblicks, zur Freude, zur Unbeschwertheit. Es fehlt die Möglichkeit, spielend zu lernen. Mit schwerwiegenden Folgen. Die moderne Gehirnforschung weist darauf hin, wie unentbehrlich Eigenaktivität des Kindes ist. Durch Eigenaktivität werden in den ersten Lebensjahren zentrale Persönlichkeitskompetenzen erworben, die für Glück und Erfolg im späteren Leben entscheiden sind.

Durch Eigenaktivität wird eine Qualität erübt, die lebensstüchtig macht und das Selbstwertgefühl stärkt: die Erfahrung ein Mensch mit Initiative zu sein, einer, der etwas „anpackt“. Ergreifen,



Waldorfkinderknoten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

üben, überwinden, das begleitet uns Menschen ein Leben lang, wenn es darum geht ein Vorhaben umzusetzen.
Deshalb wird in unserer Einrichtung großen Wert auf dementsprechendes Spielmaterial und auf das Freispiel gelegt.

Damit die Kinder die Freispielzeit auch ausreichend erleben können, sollten die Kinder bis 8.30 Uhr im Kindergarten sein.

MEDIEN

Fernsehen und Computer, Berieselung durch CDs & Co. führen dazu, dass das Kind visuell oder auditiv gefordert ist, aber selbst nicht mehr tätig wird. Seine Fantasie und Kreativität, sein eigenes schöpferisches Tätigsein sind nicht mehr gefragt, es verfällt in eine passive Haltung. Eine lebendige Kommunikation ist nicht mit den Medien möglich, immer mehr Sprachprobleme bei Kindern sind die Folge, aber auch Teilnahmslosigkeit und Desinteresse gegenüber der Welt. Unverarbeitete Bilder führen zu aggressivem Verhalten, das bewegungslose Dasitzen führt zu

- Bewegungsunruhe
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Lernschwierigkeiten
- mangelnder Frustrationstoleranz

Deshalb gibt es in unserem Kindergarten keinen PC und es werden auch keine CDs abgespielt. Eltern, die sich für unseren Kindergarten entscheiden, sind sich der Gefahren der Medien im Kindesalter bewusst und achten diesbezüglich auf ihre Kinder.

**„Alles Erste bleibt ewig im Kinde
Die erste Farbe
Die erste Musik
Die erste Blume
Malen den Urgrund des Lebens.
Deshalb gibt es nur ein Gesetz:
Beschützt das Kind vor allem Heftigen!“**

Jean Paul

Sinnespflege

Die Anregung und Pflege der Sinne des Kindes, insbesondere der altersentsprechend in ihrer Reifung begriffenen sogenannten Basalsinne (Bewegungs-, Gleichgewichts-, Tast- und Lebenssinn) gilt als grundlegendes Gestaltungselement des pädagogischen Lebens. Da die Waldorfpädagogik eine ganzheitliche Pädagogik ist, wird auch auf die Pflege der Basalsinne größten Wert gelegt, da sie für die gesunde körperliche und seelische Entwicklung eines Kindes von großer Bedeutung sind.



Waldorfkindergarten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

Ausreichend Bewegung kommt in der heutigen Zeit oftmals zu kurz, auch für Kinder. Dabei ist die Bewegung der Ausgangspunkt für die gesamte kindliche Entwicklung. Mit der Bewegung schult das Kind absichtslos ein sicheres Körper- und Raumgefühl. Kinder, die sich viel bewegen, sind geistig regsamer. Deshalb bieten wir den Kindern Gelegenheiten ihren Bewegungsdrang durch spielen, rennen, klettern, balancieren, hüpfen in das Beherrschen körperlicher Fähigkeiten zu verwandeln.

Jeden Freitag findet ein Wandertag statt. Auch die zweite Freispielphase findet im Freien statt.

Übertritt vom Kindergarten in die Schule

In den letzten Kindergarten-Monaten wird von jedem Kind eine ausführliche Abschlussarbeit angefertigt.

Die Kooperation erfolgt mit der Waldorfschule Ludwigsburg, mit dem dortigen Kooperationslehrer und dem dortigen Schularzt.

Besucht das Kind eine staatliche Schule erfolgt die Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Kooperationslehrern.

Die Erfahrung zeigt, dass die Kinder bestens und rundum für jeglichen Schulbesuch vorbereitet werden.

Aufnahmeverfahren

Beim ersten Gespräch mit interessierten Eltern stellt sich der Kindergarten mit seinem Konzept vor, gleichzeitig freuen wir uns Sie und Ihr Kind kennen zu lernen. Die Eltern dürfen sich in unserer Einrichtung umsehen und die Erzieher stehen ihnen mit Auskünften zur Verfügung. Danach wird ein Aufnahmetermin festgelegt.

Der Ablöseprozess wird individuell gestaltet.

Weitere Elterngespräche über die Vereinsmitgliedschaft, finanziellen Beitrag etc. führt der Vorstand.



Waldorfkindergarten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

Kollegiumsarbeit

„Kinder sind Rätsel von Gott
und schwerer als alle zu lösen.
doch der Liebe gelingt's“

Hebbel

Der Mittelpunkt der Kollegiumsarbeit ist die wöchentlich stattfindende pädagogische Konferenz. Alles, was für unseren Kindergarten von Bedeutung ist, fließt hier zusammen und wird von den Kollegen gemeinsam angeschaut und bearbeitet.

- Kinderbeobachtungen
- Grundlagenarbeit, Fortbildung
- Kinderbesprechungen
- Festgestaltung, Organisatorisches
- Situation der einzelnen Gruppen
- Fragen des pädagogischen Konzeptes und der Qualitätsentwicklung
- Planung der Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufnahmeverfahren

Die Konferenzleitung wechselt innerhalb des Kollegiums und umfasst folgende Aufgaben:

- Zusammentragen der Besprechungspunkte
- Erarbeiten der Tagesordnung
- Gesprächsleitung
- Anfertigen eines Protokolls

Alle Beteiligten verpflichten sich verbindlich das Konferenzgeheimnis und die Schweigepflicht zu wahren.



Waldorfkindergarten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

Eltern

Gemeinsam mit den Eltern sehen es die Erzieher als die wichtigste Aufgabe, den Kindern eine glückliche und fantasieerfüllte Kindheit zu ermöglichen. Dies gelingt am besten durch eine vertrauensvolle und regelmäßige Zusammenarbeit, die sich durch regelmäßig durchgeführte Elternabende und Elterneinzelgespräche ergibt.

Sofern Dinge nicht direkt mit den Erzieherinnen geklärt werden können, wäre beim Auftreten von Schwierigkeiten und Problemen dafür Sorge zu tragen, dass der Elternbeirat die pädagogische Konferenz informiert und/oder die Trägerkonferenz zur Problemlösung herangezogen wird.

Die Elternschaft nimmt aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen an der Selbstverwaltung des Waldorfkindergartens Strohgäu teil:

- Arbeitskreis Basteln
- Arbeitskreis Feste-/Basare
- Arbeitskreis Garten
- Arbeitskreis Instandhaltung
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreis Homepage
- Arbeitskreis Recht
- Initiativkreis

Als Vorstand durch Schaffung und Sicherung der Rahmenbedingungen des Kindergartens durch

- Personalpflege
- Rechtlich-wirtschaftliche Vereinsführung
- Finanzen, Etatplanung, -verantwortung
- Verwaltung, Statistik
- Initiativkreis
- Pflege der Bezuschussungssituation



Waldorfkinder Garten Strohgäu

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Asperg-Markgröningen-Möglingen-Tamm e.V.

Zusammenfassung

„Das Kind in Ehrfurcht empfangen, in Liebe erziehen und in Freiheit entlassen.“

Rudolf Steiner

Wer sich für unseren Kindergarten entscheidet, erlebt:

- Liebe zu den Kindern und zum Beruf
- Ein engagiertes Kollegium von Waldorfpädagogen, die offen sind gegenüber Zeitnotwendigkeiten
- Eine schöne harmonisch gestaltete Umgebung (Gruppenraum, Garten), in der Ihr Kind sich wohlfühlen und entfalten kann.

**„Drei Dinge sind aus dem Paradies geblieben:
Sterne, Blumen und Kinder...“**

Dante